

Presseinformation

9.7.10

Die sechs großen freien Orgelwerke von Max Reger bei „Sommer! 6 x Orgel“ in der Stadtkirche

„Jede Orgelmusik, die nicht im Innersten mit Bach verwandt ist, ist unmöglich“, postulierte Max Reger (1873 – 1916). Seine Werke beruhen auf sehr freien, an Prosa erinnernden Konstruktionen und werden noch heute von den Interpreten als technisch und musikalisch äußerst anspruchsvoll empfunden. Nun führen sechs Organisten seine sechs großen freien Orgelwerke in der Reihe „Sommer! 6 x Orgel“ auf und ergänzen sie jeweils durch ein Werk von Johann Sebastian Bach sowie ein zeitgenössisches. Vom 1. August bis zum 5. September kann man jeweils sonntags um 20 Uhr in der Stadtkirche Stuttgart – Bad Cannstatt Regers vollgriffiger, mit Dissonanzen gespickter Musik lauschen. Es spielen Ludger Lohmann, Christoph Bossert, Martin Lücker, Karl-Ludwig Kreutz, Jörg-Hannes Hahn und Maria Nacy aus Barcelona.

Die Schulung an Bach war die eine feste Grundlage für Regers eigene Orgelwerke, die freien Ausdrucksmittel der romantischen Musik die andere. „Noch einen Schritt, und Sie sind bei uns“, hat Richard Strauss 1913 zu Reger gesagt, und Reger antwortete: „Ja, lieber Strauss, den Schritt tue ich eben nicht“. Dennoch hat Max Reger für die Entwicklung der Musik eine wichtige Rolle gespielt: Reger sei laut Paul Hindemith „der letzte Riese in der Musik“ gewesen und Alban Berg verglich ihn wegen „der relativ schweren Eingängigkeit seiner Musik“ sogar mit Arnold Schönberg. „Er rannte immer wieder vehement gegen die Grenzen des tonalen Systems an, und wo er stecken blieb, ja bleiben musste, knüpfte Schönberg an und vollzog die nächsten entscheidenden Schritte“, so der schweizerische Organist André Manz.

Ludger Lohmann, der 1954 geborene Professor für Orgel an der Musikhochschule Stuttgart und Organist an der Domkirche St. Eberhard in Stuttgart, präsentiert **am 1. August um 20 Uhr in der Stadtkirche** Introduction, Passacaglia und Fuge e-Moll op. 127 von Max Reger, Bachs Passacaglia und Fuge c-Moll BWV 582 und Passacaglia über einen finnischen Choral op. 41/2 von Günter Raphael (1903-1960).

Der Organist, Komponist und Reger-Spezialist **Christoph Bossert**, Jahrgang 1957, lehrte bis 2007 als Professor für Orgelspiel und Leiter der Abteilung Kirchenmusik an der Musikhochschule Trossingen und tut dies seit 2007 in selbiger Funktion an der Musikhochschule Würzburg. Er hat die Max-Regger-Biennale Giengen ins Leben gerufen und eine Gesamteinspielung der Orgelwerke Regers vorgelegt. **Am 8. August um 20 Uhr spielt er in der Stadtkirche** Max Regers Suite e-Moll op. 16 und Passacaglia, Bachs Toccata E-Dur BWV 566, Brahms Choralvorspiel "Herzlich tut mich erfreuen" und „Variationen über ein eigenes Thema“ D-Dur op. 21, 1 sowie von John Cage „Organ?/ ASLSP“, Teil 1 in unterschiedlichen Registrierungen.

Martin Lücker, geboren 1953, lehrt als Professor für Orgel an der Frankfurter Musikhochschule und ist gleichzeitig Kantor und Organist an St. Katharinen, einer der Hauptkirchen Frankfurts. Nach Stuttgart bringt er **am 15. August um 20 Uhr in die Stadtkirche** Max Regers Introdution, Variationen und Fuge op. 73, Bachs „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“ BWV 662, Buxtehudes Passacaglia d-Moll BWV 161 und von Frank Gerhardt (geboren 1967) „Lectiones Nr. 1“ und sopra „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“ mit.

Karl-Ludwig Kreutz, geboren 1962, ist Dekanatskirchenmusiker und Kantor im Bistum Trier und lehrt an der Musikhochschule Saarbrücken und der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg. **Am 22. August um 20 Uhr** bringt er in der **Stadtkirche** Max Regers Phantasie und Fuge über den Namen BACH op.46, Bachs Brandenburgisches Konzert G-Dur BWV 1048, Mozarts „Du, welcher wandelst diese Strasse voll Beschwerden“ aus Die Zauberflöte, Marcel Duprés Präludium und Fuge As-Dur op. 36,2, Maurice Ravels „Menuet antique“ und eine Improvisation über ein Thema aus dem Publikum zu Gehör.

Der Gastgeber dieser Reihe, **Jörg-Hannes Hahn**, wurde 1963 geboren. Er ist Kirchenmusikdirektor der Evangelischen Kirchen in Bad Cannstatt und Kirchenkreiskantor der Stuttgarter Kirchen sowie Honorarprofessor für Orgelspiel an der Stuttgarter Musikhochschule. Hahn spielt **am 29. August um 20 Uhr in der Stadtkirche** Max Regers Symphonische Fantasie und Fuge op. 57, Bachs Präludium und Fuge e-Moll BWV 548 sowie das Choralvorspiel über „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“ BWV 663 sowie zwei Werke von Erhard Karkoschka (1923-2009).

Den Reigen beschließt **am 5. September um 20 Uhr in der Stadtkirche** die Spanierin **Maria Nacy**. Sie ist Organistin an der Kirche Sant Bartomeu i Santa Tecla in Barcelona und gründete 2005 die Akademie an der Barockorgel von La Pobla de Cérvoles, dort wirkt sie als Professorin und künstlerische Leiterin. Neben Max Regers Fantasie und Fuge d-Moll op. 135 b spielt sie mehrere Werke von Francisco Correa de Arauxo (1584–1654), „Tiento del segundo tono“ von Antonio de Cabezón (1510-1566) sowie „Pensar...“ von Salvador Pueyo, Jahrgang 1935.

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei.

Weitere Infos: www.musik-am-13.de

Kontakt für Sie: Petra Heinze PR, Tel.: 0711 . 65 66 315, E-Mail: ph@petraheinze-pr.de

ÜBERSICHT

„Sommer! 6 x Orgel“

Jeweils sonntags um 20 Uhr, Evang. Stadtkirche Stuttgart -Bad Cannstatt

1.8., Ludger Lohmann:

Werke von Reger, Bach und Günter Raphael (1903 – 1960)

8.8., Christoph Bossert:

Werke von Reger, Bach, Brahms und John Cage (1912 – 1992)

15.8., Martin Lücker

Werke von Reger, Bach, Buxtehude (1637 – 1707) und Frank Gerhardt (geboren 1967)

22.08., Karl- Ludwig Kreutz

Werke von Reger, Bach, Mozart, Dupré, Ravel und eine Improvisation

29.8., Jörg-Hannes Hahn

Werke von Reger, Bach und Erhard Karkoschka (1923 – 2009)

5.9., Maria Nacy, Barcelona

Werke von Reger, Bach, Francisco Correa de Arauxo (1584 – 1654),
Antonio de Cabezón (1510-1566) und Salvador Pueyo (geboren 1935)